



Cornelia Funke

Gespensterjäger

Mit Zeichnungen der Autorin

Loewe 2009 • 524 Seiten • 14,95

Der Sammelband *Gespensterjäger* enthält die vier Geschichten *Gespensterjäger auf eisiger Spur*, *Gespensterjäger im Feuerspuk*, *Gespensterjäger in der Gruselburg* und *Gespensterjäger in großer Gefahr*. Mit ihren Geschichten um die Gespensterjäger Tom Tomsy, Hedwig Kümmelsaft und das Gespenst Hugo, die sich unterschiedlichen Arten von Gespenstern stellen und die Menschen aus ihrer Not retten, entführt Cornelia Funke ihre Leser und Leserinnen in spannende Welten.

Im ersten Band – *Gespensterjäger auf eisiger Spur* – ist Tom ein 11-jähriger Junge, der an Gespenster glaubt und sich vor ihnen fürchtet und deswegen von seiner Schwester verspottet wird. Als er dann im Keller seines Wohnhauses tatsächlich dem Gespenst Hugo, einem MUG, begegnet, flieht er. Weder seine Schwester noch seine Eltern glauben ihm, sind besorgt um seine Phantasie und erst das Treffen mit Hedwig Kümmelsaft verschafft ihm die Gewissheit, dass es Gespenster tatsächlich gibt. Er lernt die unterschiedlichen Arten kennen und freundet sich sogar mit Hugo an. Dieser erzählt ihm auch seine Geschichte, und Hedwig Kümmelsaft und Tom helfen ihm, sein altes Zuhause zurückzuerobieren.

Dank ihres Erfolges gründen sie die Agentur *Gespenstervertreibung aller Art* und werden von den unterschiedlichsten Menschen gerufen. Im zweiten Band müssen sie ein Strandhotel von einem Feuergeist befreien, im dritten Teil lernen sie die blutige Baronin kennen und im vierten Band begegnen sie dem schrecklichsten und gefährlichsten aller Gespenster. Doch mit Hilfe von Hugo können Hedwig Kümmelsaft und Tom Tomsy die Gespenster besiegen und zeigen so, dass sie ein vielleicht etwas skurriles, dafür jedoch großartiges Team sind. Am Ende hat Tom auch ein Gespenster-Diplom erhalten.

Die Spannung steigert sich von Band zu Band und die Leser möchten wissen, welche Abenteuer die drei Gespensterjäger noch erwarten. Die Gespenster werden immer gefährlicher und ihre Namen immer spannender. Tom, Hugo und Hedwig begegnen u. a. einem GRUBLIGEI (GRauenhafter Unbesiegbarer BLitzGEIst) oder einer HISPEG (HISTorische SPukErscheinung). Es ist wunderbar, wie Cornelia Funke mit Sprache spielt und ihren jüngeren Lesern und Leserinnen zeigt, wie schön Sprache sein kann. Sie erfindet Namen für die einzelnen Arten von Gespenstern, arbeitet mit Wortneuschöpfungen und Tom nutzt sowohl Lexika als auch den Computer, um nach Einträgen zu Gespenstern zu suchen und Informationen herauszufiltern. Den Lesern werden teilweise die Lexikonartikel als Dokumente präsentiert.

Aber nicht nur das: Auch die Gespenster bekommen eine eigene Sprache, die man als geübter Leser entziffern kann, die jedoch dem kindlichen Leser einige Schwierigkeiten, aber auch einigen Spaß bereiten wird. Die Namen für die handelnden menschlichen Protagonisten laden zum Schmunzeln ein. Sie verraten mitunter etwas über die Charaktereigenschaften der Figuren. Manche Textpassagen muss man einfach laut lesen, um den Lese Spaß zu genießen.

Die Geschichten sind humorvoll. Die Zeichnungen korrespondieren mit dem Text, ergänzen diesen, ohne jedoch die Handlung vorwegzunehmen. Zugleich sind die Geschichten auch etwas gruselig, so dass sie den Lesern und Leserinnen sehr viel Freude bereiten werden. Es sind auch Geschichten, die besonders die männlichen Leser ansprechen werden. Tom Tomsy entwickelt sich im Laufe der vier Bände zu einem großen Gespensterjäger, der den Gefahren trotzt. Mit einer solchen Figur können sich Jungen identifizieren und eventuell auch bestimmte Ängste abbauen.

Schade nur, dass nach dem vierten Band die Reihe endet. Mit dem Sammelband hat man die wunderbare Möglichkeit, alle vier Geschichten zu lesen und mit Tom Tomsy, Hugo und Hedwig Kümmelsaft die Abenteuer zu erleben. Es ist ein richtiges Ferienbuch, das nur darauf wartet, verschlungen zu werden.

Jana Mikota